



Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences

Alice crossing borders

Ideen für (d)ein Auslandsstudium

Happy Birthday, Erasmus!

Wussten Sie, dass das Erasmus-Programm im Jahr 2017 sein 30-jähriges Jubiläum feiert und seitdem bereits mehr als 9 Millionen Menschen daran teilgenommen haben?

“Since the Erasmus programme was established in 1987, a whole generation of Europeans has learned what it means to break out of their comfort zone and study or train alongside people from other countries and different cultures. Crossing borders during one’s studies was an exception in the first years of the programme. 30 years later it has become, if not the norm, at least completely normal.”

Adam Tyson, Leiter der Abteilung für Hochschulbildung und Erasmus+ in der Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission

Grußwort

Mit 110 Partnerhochschulen bietet die Alice Salomon Hochschule Berlin in ganz Europa und Lateinamerika ein breites Netzwerk und sehr vielfältiges Studienangebot, um internationale Erfahrungen während des Studiums zu sammeln. Alle ASH-Studierenden haben die Möglichkeit, dieses Angebot zu nutzen!

Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir einen ersten Einblick in das Thema Auslandsstudium geben und einige ausgewählte Partnereinrichtungen der ASH Berlin vorstellen. Wir empfehlen allen Studierenden, die bereits genaue Vorstellungen über ihre zukünftige Gasteinrichtung haben, unseren Wegweiser „Alice im Ausland“: Dort finden Sie alle wichtigen Schritte für die Planung und Umsetzung Ihres Studiums (und Praktikums) im Ausland.

Für alle, die noch keinen konkreten Zielort und keine passende Gasteinrichtung gefunden haben, hoffen wir, hiermit neue Ideen und Impulse für das Auslandsstudium zu liefern. Wir beraten Sie selbstverständlich gerne zu allen Anliegen in Bezug auf die Planung und Organisation Ihres Auslandsstudiums. Kommen Sie einfach während der Sprechzeiten ohne Voranmeldung in die Beratung!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Inspirieren lassen!

*Ihr
International Office*



Inhalt

FAQ zum Studium im Ausland	5
Fristen	10
Partnerhochschulen – eine Auswahl	11
Stipendien für einen Auslandsaufenthalt	31
Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt	33
ASH-Outgoings berichten	34
Partnerhochschulen – eine Übersicht	40
International Office der ASH Berlin	50
Nützliche Links	51



FAQ zum Studium im Ausland



Warum ins Ausland während des Studiums?

Es gibt viele Gründe, im Rahmen des Studiums ins Ausland zu gehen, denn kaum ein Zeitpunkt eignet sich besser für einen längeren Auslandsaufenthalt. Hier haben Sie die Möglichkeit, für eine Zeit in eine neue Lebens-, Lehr- und Lernkultur einzutauchen und so neue Perspektiven auf Ihr Fach zu gewinnen. Natürlich werden Sie Ihre Sprachkenntnisse dadurch ausbauen und viele internationale Kontakte knüpfen, die Sie persönlich und beruflich bereichern werden. Ein Auslandsstudium ist die ideale Gelegenheit, um sich neuen Herausforderungen zu stellen, wertvolle Einblicke in ein anderes Sozial- und Gesundheitssystem zu gewinnen und sich persönlich zu entwickeln, aber auch die eigenen Einstiegschancen in den Beruf zu erhöhen. Wer ins Ausland geht, kehrt mit Erfahrungen zurück, die das eigene Leben positiv und langfristig verändern und bereichern. Die ASH Berlin bietet hierfür nicht nur organisatorische, sondern auch finanzielle Unterstützung. Studierende, die sich für ein Auslandssemester in Europa entscheiden (in allen EU-Ländern sowie Norwegen, Island, Liechtenstein und Türkei), können mit einem Erasmus+ Stipendium gefördert werden. Wer in einem anderen Land, außerhalb des Erasmus+ Programmes, studieren möchte, kann sich für ein PROMOS-Stipendium bewerben.

Vorteile eines Auslandssemesters an einer Partnerhochschule

Ein Auslandssemester an einer Partnereinrichtung bietet eine Reihe von Vorteilen gegenüber einem selbstorganisierten Studienaufenthalt im Ausland als sogenannte „Free Mover“. Das Auslandsstudium im Rahmen des Erasmus+ Programms versteht sich als integrierter Teil des regulären Studiums an der ASH Berlin, denn es besteht die Möglichkeit, im Ausland erbrachte Kurse anzuerkennen und eine finanzielle Förderung zu erhalten.

Gründe für ein Auslandssemester an einer Partnerhochschule:

✓ Kostenloses Studieren im Ausland	Es fallen keine Studiengebühren an.
✓ Organisation und Vorbereitung durch die ASH Berlin erleichtert	Das International Office unterstützt Sie bei der Organisation Ihres Auslandssemesters und hilft Ihnen bei der Kommunikation mit Ihrer Gasteinrichtung.
✓ Finanzielle Unterstützung	Sie erhalten ein Erasmus+ oder gegebenenfalls ein PROMOS-Stipendium.
✓ Kostenloser Online-Sprachkurs	Sie erhalten Zugang zum kostenlosen Online-Sprachkurs (OLS), wenn Sie im Rahmen von Erasmus+ ins Ausland gehen. In den meisten Fällen liegen Erfahrungswerte für die jeweilige Einrichtung vor.
✓ Anerkennung im Ausland erbrachter Studienleistungen	Die Kooperationspartner bieten fachlich passende Kurse, wodurch eine einfachere Leistungsanerkennung möglich ist.



Wir raten allen Interessierten, sich zunächst zu den bestehenden Austauschmöglichkeiten beraten zu lassen, bevor sie sich für einen selbstorganisierten Auslandsaufenthalt als Free Mover entscheiden!

Zudem erhalten Erasmus+ Geförderte vor und während ihres Auslandssemesters Zugang zu einem kostenlosen und individuell auf ihr Sprachniveau zugeschnittenen Online-Sprachkurs. Vorab können Sie die vielen unterschiedlichen Erfahrungsberichte ehemaliger ASH-Outgoings auf unserer Homepage lesen. Das International Office kann dabei helfen, eine direkte Kontaktaufnahme zu den Ehemaligen herzustellen.

Welche Austauschmöglichkeiten bietet mein Studiengang?

Die Kooperationsbeziehungen der ASH Berlin bestehen in der Regel für einen bestimmten Studiengang. Bei der Suche nach einer geeigneten Aufenthaltsmöglichkeit sollten Sie zunächst überprüfen, welche Kooperationsverträge für Ihren Studiengang vorliegen. Danach sollten Sie sich über die Website mit dem Studienangebot der gewählten Partnereinrichtung vertraut machen und die sprachlichen Voraussetzungen für das Studium an der Gasteinrichtung überprüfen. Beachten Sie, dass sich die Unterrichtssprache von der Lokalsprache unterscheiden kann. Für das Studium im Ausland wird ein Sprachniveau von mindestens B1 zum Zeitpunkt der Ausreise in der von Ihnen gewählten Hauptunterrichtssprache (häufig Englisch) vorausgesetzt. Sie finden eine Übersicht der Kooperationsvereinbarungen Ihres Studienganges am Ende dieser Broschüre.

Was kann ich tun, wenn mein Studiengang nicht mit der gewünschten Hochschule kooperiert?

In der Regel können Sie sich bei uns nur für einen Studienplatz an einer Partnerinstitution innerhalb Ihres Studienganges und -niveaus (Bachelor oder Master) bewerben. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass Ihre im Ausland erbrachten Leistungen größtmöglich anerkannt werden sollen und Ihre Studienzeit sich nicht unnötig durch ein Auslandssemester verlängern soll. Falls Sie Interesse an einem Aufenthalt an einer Einrichtung haben, für die keine Austauschvereinbarung vorliegt, melden Sie sich bitte so früh wie möglich persönlich im International Office. So können wir Ihre Vorstellungen individuell besprechen und gemeinsam Lösungen finden.



Wann ist der beste Zeitpunkt, um ins Ausland zu gehen?

Das Auslandssemester darf ab dem dritten Bachelor-Semester angetreten und finanziell gefördert werden. Im Master können Sie sich bereits ab dem zweiten Semester für ein Semester im Ausland bewerben. Die Entscheidung, wann Sie ein Auslandsstudium antreten, hängt stark von der Studiengangsstruktur ab. Gegebenenfalls ist auch ein späterer Zeitpunkt sinnvoller. In einer späteren Studienphase verfügen Sie bereits über gute fachliche Grundlagen und können sich so besser auf neue Lerninhalte (in einer anderen Sprache) einstellen.

Außerdem empfehlen wir eine Vorlaufzeit von ca. einem Jahr von der Planung bis zur Ausreise. Diese Zeit sollten Sie intensiv für die Verbesserung Ihrer Sprachkenntnisse nutzen (z.B. Sprachkurse, Tandempartnerschaften). Je früher Sie damit beginnen, desto mehr profitieren Sie von Ihrer Zeit im Ausland!

Im Übrigen unterscheiden sich die Semesterzeiten an den Partnereinrichtungen meist von den Vorlesungszeiten der ASH Berlin. Dies sollte i.d.R. jedoch kein größeres Problem sein, wenn Sie das Prüfungsamt und Ihre Dozierenden frühzeitig über Ihre Pläne informieren.



Fristen

Ganz egal, ob Sie sich für einen Studienplatz an einer Partnerhochschule im EU- oder Nicht-EU-Ausland bewerben möchten, die Frist ist stets der 31. Januar für das darauf folgende Winter- und Sommersemester (Beispiel: Sie bewerben sich bis zum 31.01.2019 für einen Aufenthalt im Wintersemester 2019/20 oder Sommersemester 2020). Den Link zum Online-Bewerbungsportal sowie eine Auflistung aller erforderlichen Unterlagen finden Sie auf unserer Website. Nach Ablauf der Frist gibt es immer noch Restplätze, auf die Sie sich nach dem „First-come – first-serve“-Prinzip bewerben können. Wenn Sie sich zusätzlich für ein PROMOS-Stipendium im Rahmen eines Nicht-Erasmus+ Aufenthaltes bewerben möchten, müssen Sie hierfür eine separate Bewerbung einreichen (Fristen: 15. Januar bei Ausreise von Januar bis Juni; 15. Mai bei Ausreise von Juli bis Dezember).

Partnerhochschulen – eine Auswahl

Frankreich: Université Paris 13

Die 1968 gegründete Université Paris 13 befindet sich im Norden der Hauptstadt. Auf insgesamt vier Campus sind die ca. 24 000 Studierenden der Université Paris 13 in den verschiedenen Bachelor- und Masterstudiengängen immatrikuliert. Die Studierenden der Sozialen Arbeit und des Gesundheits- und Pflegemanagements haben die Möglichkeit, Kurse aus den Fachrichtungen Sciences Sanitaire et Sociales sowie Sécurité des biens et des personnes spécialité Management de la sécurité, de la santé au travail et de l'environnement auf dem Campus in Bobigny zu belegen. Die Universität hält außerdem ein Kontingent an Wohnheimplätzen für ihre Gast-studierenden bereit, für die Sie sich vor der Abreise anmelden können.

„Ich kann sagen, dass meine Zeit in Paris sehr lehrreich und interessant war. Ich habe sprachlich große Fortschritte gemacht, habe die Stadt kennen- und die Backwaren schätzen gelernt und neue Kontakte geknüpft. Mir wurde fast ausschließlich mit Freundlichkeit und Offenheit begegnet und es war schön, hier zu wohnen.“

Katharina Widmer, Studierende der Sozialen Arbeit und Erasmus-Outgoing
an der Universität Paris 13

Semesterzeiten	Anfang Oktober – Ende Januar (Wintersemester), Februar – Juni (Sommersemester)
Austauschmöglichkeit	B.A. Soziale Arbeit, B.Sc. Gesundheits- und Pflegemanagement
Unterrichtssprache	Französisch
Lebenshaltungskosten	ca. 800–1000 € (pro Monat)
Website	http://www.univ-paris13.fr/

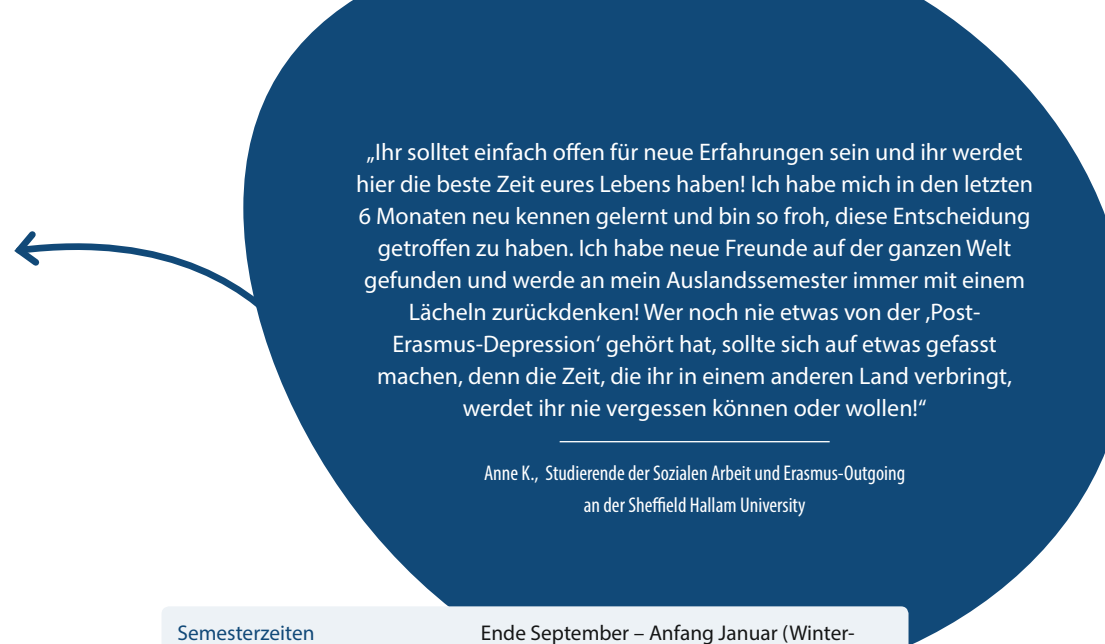




Sheffield Hallam University, Hauptgebäude

Vereinigtes Königreich: Sheffield Hallam University

Die 1843 gegründete Sheffield Hallam University bietet ca. 30 000 Studierenden zahlreiche Bachelor- sowie Masterprogramme an vier Fakultäten. Kurse des Department of Social Work and Social Care and Community Studies werden am Collegiate Campus angeboten. Bachelorstudierende haben hier die Möglichkeit, unter anderem Kurse des Studienprogramms „Working with Children and Families“ zu besuchen sowie psychosoziale, juristische und globale Aspekte der Sozialen Arbeit kennenzulernen. Masterstudierende erhalten einen interessanten Einblick in das britische Sozialsystem mit Kursen wie „Law and policy for social work“. Im Masterprogramm liegt der Fokus auf einer praxisbezogenen Vorbereitung der Studierenden auf die spätere Tätigkeit als social worker. Erasmus+ Studierende können einen Wohnheimplatz beantragen. Nutzen Sie die Möglichkeit eines Studierendenaustauschs so lange Großbritannien noch am Erasmus+ Programm teilnimmt!



„Ihr solltet einfach offen für neue Erfahrungen sein und ihr werdet hier die beste Zeit eures Lebens haben! Ich habe mich in den letzten 6 Monaten neu kennen gelernt und bin so froh, diese Entscheidung getroffen zu haben. Ich habe neue Freunde auf der ganzen Welt gefunden und werde an mein Auslandssemester immer mit einem Lächeln zurückdenken! Wer noch nie etwas von der ‚Post-Erasmus-Depression‘ gehört hat, sollte sich auf etwas gefasst machen, denn die Zeit, die ihr in einem anderen Land verbringt, werdet ihr nie vergessen können oder wollen!“

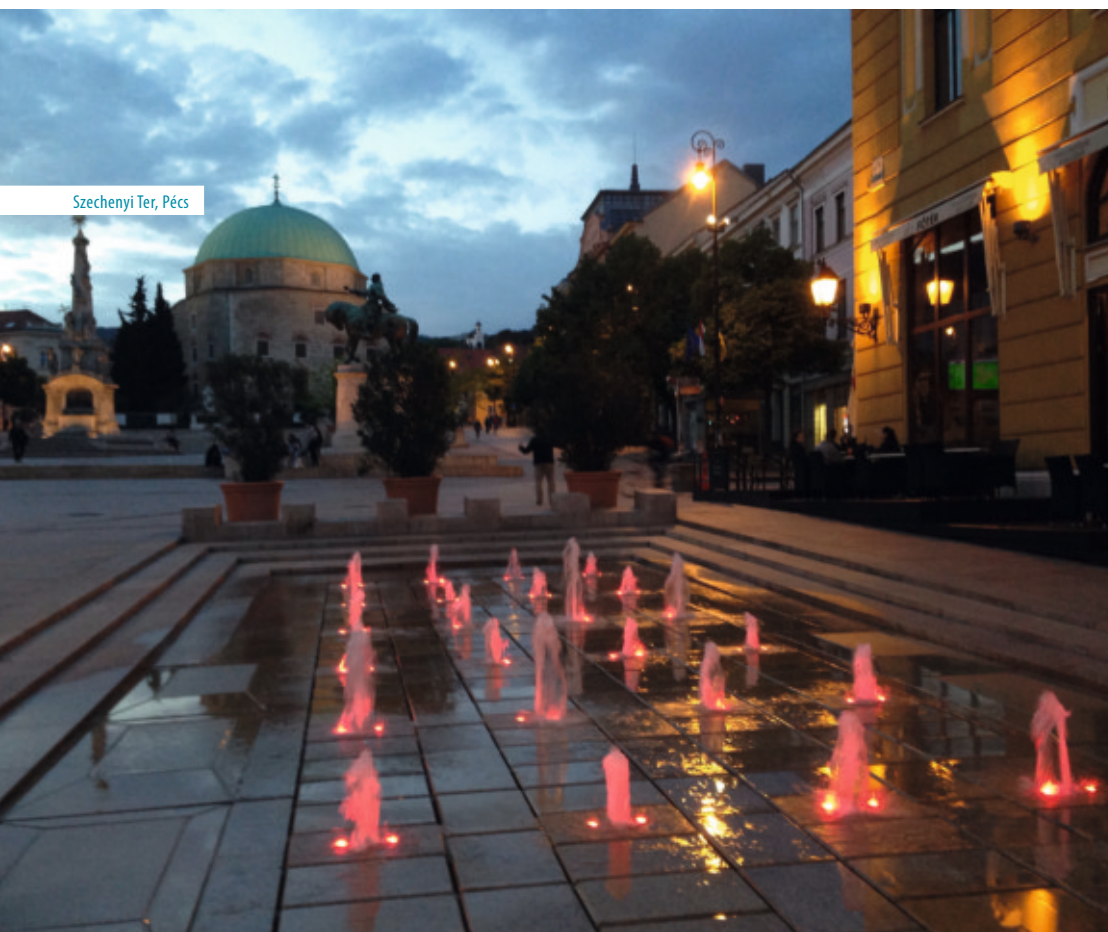
Anne K., Studierende der Sozialen Arbeit und Erasmus-Outgoing
an der Sheffield Hallam University

Semesterzeiten	Ende September – Anfang Januar (Wintersemester), Mitte Januar – Mitte Mai (Sommersemester)
Austauschmöglichkeit	B.A. Soziale Arbeit, M.A. Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik
Unterrichtssprache	Englisch
Lebenshaltungskosten	ca. 900 – 1100 €
Website	https://www.shu.ac.uk/

Ungarn: Pécsi Tudományegyetem | University of Pécs

Die staatliche Universität Pécs wurde 1367 gegründet und zählt damit zu den ältesten Universitäten in Europa. Die Hochschule hat zehn Fakultäten mit insgesamt rund 30 000 Studierenden und verfügt über ein breites international ausgerichtetes Angebot. Studierende der Sozialen Arbeit profitieren vom englischsprachigen Kursangebot, darunter mit Schwerpunkten aus dem Bereich „Addiction Protection“, „Child Protection“ und „Clinical Social Work“. Studierende des Gesundheits- und Pflegemanagements sowie Physio-/Ergotherapie-Studierende können Lehrveranstaltungen der Fakultät für Gesundheitswissenschaften besuchen. Für einen Platz in der Studierendenunterkunft können sich Studierende vorab anmelden.

Semesterzeiten	Anfang September – Ende Januar (Wintersemester), Anfang Februar – Ende Juni (Sommersemester)
Austauschmöglichkeit	B.A. Soziale Arbeit, B.Sc. Gesundheits- und Pflegemanagement, B.Sc. Physiotherapie
Unterrichtssprache	Englisch, Ungarisch (einzelne Programme auch auf Deutsch)
Lebenshaltungskosten	ca. 400 – 420 € (pro Monat)
Website	https://pte.hu/english



Szechenyi Ter, Pécs



Utrecht, Innenstadt

Niederlande:

Hogeschool Utrecht | University of Applied Sciences Utrecht

An der 1995 gegründeten staatlichen Hogeschool Utrecht sind etwa 36 500 Studierende immatrikuliert, davon sind ca. 1 000 internationale Studierende. Die Kurse finden auf zwei Campus, in Utrecht und Amersfoort (ca. 25 km vom Stadtzentrum) statt. Studierende können sowohl an englischsprachigen Kursen wie „Social Development Work“ als auch Veranstaltungen auf Niederländisch wie „Creatieve therapie“ oder „Sociaal Pedagogische Hulpverlening“ teilnehmen. Austauschstudierende haben zudem die Möglichkeit, einen kostenlosen Niederländisch-Kurs zu besuchen (5 ECTS) und sich für einen Wohnheimplatz anzumelden.

Semesterzeiten	Ende August/ Anfang September – Ende Januar (Wintersemester), Anfang Februar – Ende Juni (Sommersemester)
Austauschmöglichkeit	B.A. Soziale Arbeit
Unterrichtssprache	Englisch, Niederländisch
Lebenshaltungskosten	ca. 800 – 1100 € (pro Monat)
Website	https://www.international.hu.nl/



Dänemark: VIA University College

Das VIA University College in Aarhus ist die größte Hochschule Dänemarks mit insgesamt ca. 18 500 Studierenden und 42 verschiedenen Studienprogrammen (davon die Hälfte auf Englisch). Das Studenterhus Aarhus ist eine private Organisation, die das Studierendenleben vor Ort mit einem breiten Kultur-, Job- und Unterhaltungsangebot bereichert. ASH-Studierende der Sozialen Arbeit können im Sommersemester aus zwei verschiedenen englischsprachigen Modulangeboten, „Children and Families in the Aftermath of Disasters – Social Work Responses“ (Februar bis April) und „Conflicts and Social Work“ (April bis Juni), mit jeweils 15 ECTS-Credits wählen. Gesundheits- und Pflegemanagement-Studierende können am Programm „Healthcare in a global community“ (30 ECTS-Credits) teilnehmen. Es besteht die Möglichkeit, ein Zimmer im Studierendenwohnheim zu mieten.

„Sprache ist so ein wichtiger Baustein zu einem gelungenen Auslandsaufenthalt.

Mir hat sie die Tür zu unzähligen dänischen Freundschaften geöffnet, auch wenn ich die Freundschaften zu anderen Erasmus-Studierenden nicht missen will.

Ein halbes Jahr ist eine viel zu kurze Zeit, um ein Land kennen zu lernen, doch ich weiß, dass mich Dänemark nicht das letzte Mal gesehen hat.“

Gunnar Beyse, Studierender der Sozialen Arbeit und
Erasmus-Outgoing am VIA University College

Semesterzeiten	August – Dezember (Wintersemester), Januar – Juni (Sommersemester)
Austauschmöglichkeit	B.A. Soziale Arbeit, B.Sc. Gesundheits- und Pflegemanagement
Unterrichtssprache	Englisch, Dänisch
Lebenshaltungskosten	ca. 800 – 1100 € (pro Monat)
Website	http://en.via.dk/



„Ich fühlte mich durch die Universität in Stockholm sehr gut eingebunden. Die Universität und Studierenden-Organisationen veranstalteten kostenlose Frühstücke, Mittagessen, Kochkurse für schwedische Spezialitäten, Partys und Trips. Das Auslandssemester in Schweden zu verbringen, war die beste Entscheidung, die ich treffen konnte. Dorthin werde ich bestimmt auch noch einmal zurückkehren.“

Eine ASH-Studierende des Masters Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik und
Erasmus-Outgoing an der Universität in Stockholm

Schweden: Stockholms universitet | University in Stockholm

Die 1878 gegründete Stockholms universitet ist eine staatliche Universität mit fast 70 000 Studierenden und eine der größten Hochschulen in Skandinavien. Die Socialhögskola gehört zur Sozialwissenschaftlichen Fakultät, einer der größten Institutionen der Universität im Norden Stockholms. Erasmus+ Studierende haben im Bachelor- und Masterprogramm die Möglichkeit, an frei wählbaren Kursen (schwed. „fristående kurser“) auf Englisch und Schwedisch teilzunehmen und u.a. das ‚Schwedische Modell‘ kennenzulernen. Für Wohnheimplätze können sich Erasmus+ Studierende anmelden, die Teilnahme an einem Schwedischkurs ist ebenfalls möglich.

Semesterzeiten	Anfang September – Mitte Januar (Wintersemester), Mitte Januar – Anfang Juni (Sommersemester)
Austauschmöglichkeit	B.A. Soziale Arbeit, M.A. Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik
Unterrichtssprache	Englisch, Schwedisch
Lebenshaltungskosten	ca. 1000–1300 € (pro Monat)
Website	http://www.su.se/english/

Spanien: Universidad de Granada | University of Granada

Als eine der ältesten Universitäten Europas im Jahr 1531 gegründet, verfügt die Universidad de Granada über ein breites Studienangebot mit zahlreichen Kultur, Sport- und Freizeitaktivitäten. Studierende der Sozialen Arbeit (span. trabajo social) belegen Kurse aus einem breitgefächerten Studienprogramm mit verschiedenen Komponenten wie Soziologie, Anthropologie, Politik und Psychologie. Die Anzahl der Unterkunftsplätze ist begrenzt, jedoch unterstützt die Universität ihre Gaststudierenden bei der Suche nach einer geeigneten Unterkunft.

„Ich kann nur sagen, dass Granada das Beste ist, was ich machen konnte. Ich bin verliebt in die Stadt, die Menschen die dort leben und habe großartige Freunde aus verschiedensten Ländern gefunden. Es hat mir so gut gefallen, dass ich mich gerade für ein Auslandspraktikum bewerbe und versuche, wieder zurück nach Granada zu gehen.“

Marlen, Studierende der Sozialen Arbeit und Erasmus-Outgoing an der Universität in Granada

Straßenmusik in Granada



Semesterzeiten	Ende September – Ende Januar (Wintersemester), Mitte Februar – Anfang Juni (Sommersemester)
Austauschmöglichkeit	B.A. Soziale Arbeit
Unterrichtssprache	Spanisch
Lebenshaltungskosten	ca. 700 € (pro Monat)
Website	http://www.ugr.es/en/



Slowenien: Univerza v Ljubljani | University of Ljubljana

Die 1919 gegründete Univerza v Ljubljani ist die größte und älteste Universität des Landes. An insgesamt 26 Fakultäten, die auf dem gesamten Stadtgebiet verteilt sind, werden verschiedene Bachelor-, Master- und PhD-Programme angeboten. ASH-Studierende, die ein Semester an der Univerza v Ljubljani verbringen möchten, können aus einem interessanten englischsprachigen Kursangebot wählen. Module wie „Concepts of Social Work with Young People“, „Psycho-Social Help with Art“ oder „Social inclusion and justice in the field of handicap, ethnicity and gender“ bieten ein breites Spektrum unterschiedlicher Studienschwerpunkte. Wer möchte, kann sich für ein Zimmer in einem der zahlreichen Studierendenwohnheime anmelden, die sowohl von den lokalen als auch den internationalen Studierenden genutzt werden.

Semesterzeiten	Anfang Oktober – Mitte Februar (Wintersemester), Mitte Februar – Ende Juni (Sommersemester)
Austauschmöglichkeit	B.A. Soziale Arbeit
Unterrichtssprache	Englisch, Slowenisch
Lebenshaltungskosten	ca. 500 € (pro Monat)
Website	https://www.uni-lj.si/eng/

„Die Erfahrung in Ljubljana ein Auslandssemester zu machen, war prägend, intensiv und wichtig für mich. Ich habe nicht nur mein Englisch in kürzester Zeit verbessert und Hemmungen dahingehend abgebaut, sondern auch fachlich neue Perspektiven auf Soziale Arbeit gewinnen können.“

Lea, Studierende der Sozialen Arbeit und Erasmus-Outgoing
an der Universität in Ljubljana

Österreich: FH Campus Wien

Wien bildet mit seinen zwanzig Hochschulen und etwa 1 300 Forschungseinrichtungen das akademische Zentrum Österreichs. Die FH Campus Wien ist eine zukunftsorientierte Hochschule, deren Hauptcampus im Stadtteil Favoriten, etwa 5 Kilometer von der Wiener Innenstadt entfernt liegt. Derzeit studieren hier ca. 5 800 Studierende in den verschiedenen Bachelor- und Masterstudiengängen. Im Studium der Ergotherapie liegt hier der Fokus auf Gesundheit im sozialen Raum und der Unterstützung von Handlungsfähigkeit in Beruf und Freizeit. Studierende der Sozialen Arbeit können Kurse am Fachbereich Soziales wählen, während GPM-Studierende Kurse aus dem Programm Gesundheits- und Krankenpflege wählen können. Das International Office kooperiert mit der Wirtschaftshilfe der Arbeiter_innen Studierenden Österreichs (Wihas) und kann seinen Incomings aktiv bei der Wohnungssuche zur Seite stehen.



FH Campus Wien

Semesterzeiten	September – Januar (Wintersemester), Februar – Juli (Sommersemester)
Austauschmöglichkeit	B.A. Soziale Arbeit, B.A. Gesundheits- und Pflege- management, B.Sc. Physio- und Ergotherapie
Unterrichtssprache	Deutsch
Lebenshaltungskosten	ca. 800 – 1000 € (pro Monat)
Website	https://www.fh-campuswien.ac.at/

Chile: Universidad del Bío-Bío

Die 1947 gegründete Universidad del Bío-Bío wurde nach dem gleichnamigen Fluss benannt, der durch Concepción fließt. An der Hochschule studieren über 10 000 Studierende an zwei Campus. Einer liegt in Concepción selbst, der zweite in der östlich gelegenen Stadt Chillán. Die Hochschule verfügt über ein breites Studien-

angebot in sechs Fakultäten. Studierende der Sozialen Arbeit haben die Möglichkeit, Seminare des Studienganges Trabajo Social am Campus in Concepción oder in Chillán zu belegen.

Semesterzeiten	August – Dezember (Wintersemester), März – Juli (Sommersemester)
Austauschmöglichkeit	B.A. Soziale Arbeit
Unterrichtssprache	Spanisch
Lebenshaltungskosten	ca. 700 € (pro Monat)
Website	http://www.ubiobio.cl/w/



Blick auf Concepción



Mexiko:**Universidad Nacional Autónoma de México**

Die 1553 gegründete Universidad Nacional Autónoma de México zählt zu den ältesten und größten Universitäten des amerikanischen Kontinents. Zudem ist die UNAM nach dem jährlichen „World University Ranking“ von 2016 die drittbeste lateinamerikanische Universität. An der Hochschule sind heute gut 350 000 Studierende immatrikuliert. Übrigens, seit 2007 gehört der Campus „Ciudad Universitaria“ der UNAM zum UNESCO Weltkulturerbe!



Semesterzeiten	August – Dezember (Wintersemester), Januar – Juni (Sommersemester)
Austauschmöglichkeit	B.A. Soziale Arbeit
Unterrichtssprache	Spanisch (B2-Niveau erforderlich)
Lebenshaltungskosten	ca. 800 € (pro Monat)
Website	https://www.unam.mx/

Stipendien für einen Auslandsaufenthalt

Erasmus+

An der ASH-Berlin beträgt der monatliche Erasmus+ Mobilitätzuschuss für Studienaufenthalte im Jahr 2017/18 bis zu 350 €. Die Höhe des Stipendiums wird jährlich neu berechnet und richtet sich nach der Anzahl der Bewerber_innen und dem Aufenthaltsland, d.h. der Höhe der jeweiligen Lebenshaltungskosten. Wenn Sie sich für Austauschplätze an unseren Partnereinrichtungen in der EU, Norwegen und Türkei erfolgreich beworben haben, erhalten Sie in der Regel ein Anrecht auf eine Erasmus+ Förderung. Je Studienzyklus (Bachelor- oder Masterstudiengang) können Sie damit für maximal zwölf Monate für ein Studium (oder Praktikum) im Ausland gefördert werden. Mehrfachförderungen sind in dem genannten Rahmen möglich. Die Bewerbungsfrist für das Erasmus+ Studium ist der 31. Januar für Aufenthaltswünsche im darauf folgenden akademischen Jahr (Winter- und Sommersemester). Für eine Förderung müssen mindestens 15 Credits im Ausland erbracht werden. Auch zu einem späteren Zeitpunkt können meist noch Stipendien vergeben werden – Nachfragen lohnt sich!



PROMOS

Das PROMOS-Programm, das aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft (BMBF) finanziert wird, soll die Mobilität von Studierenden in einem größeren Rahmen ermöglichen. Wenn Sie sich für einen Austauschplatz an einer unserer Partnereinrichtungen außerhalb der EU bewerben, lohnt es sich, im Anschluss eine PROMOS-Bewerbung einzureichen. Mit PROMOS können ein Auslandssemester, die Anfertigung der Abschlussarbeit, Praktika oder Sprachkurse im Ausland gefördert werden. Die Bewerbungsfrist für eine Förderung für den Ausreisezeitraum zwischen Januar bis Juni ist der 15. Januar, bei einer geplanten Ausreise zwischen Juli bis Dezember können Sie sich bis zum 15. Mai bewerben. Im Gegensatz zu Erasmus+ können PROMOS-Stipendien nur einmal vergeben werden.



UNAM-Campus, Mexiko-Stadt

Sonstige Finanzierungsmöglichkeiten

Grundsätzlich können Erasmus+ und PROMOS-Stipendien mit anderen Finanzierungsquellen kombiniert werden. Auf unserer Website finden Sie Links zu verschiedenen Stipendiendatenbanken, darunter auch die DAAD-Stipendiendatenbank sowie Informationen zum Auslandsbafög oder zur Aufnahme eines Studienkredits.

Aufgrund besonderer Berechnungsgrundlagen ist die Beantragung von Auslandsbafög auch dann empfehlenswert, wenn Sie kein Inlandsbafög empfangen. Studierende, die bereits Inlandsbafög beziehen, haben sehr gute Chancen, auch Auslandsbafög zu erhalten.

Falls Sie Ihr Studium bereits mit Hilfe eines Stipendiums finanzieren, lohnt es sich zu überprüfen, ob das Stipendium auch während des Auslandssemesters weitergewährt wird bzw. welche Voraussetzungen Sie dafür erfüllen müssen.

Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt

Sprachkenntnisse

Wir empfehlen, die Unterrichtssprache Ihrer Gasteinrichtung so intensiv wie möglich vor Ihrer Abreise zu erlernen – Sie werden sowohl fachlich als auch persönlich davon profitieren! Das Sprachenzentrum der ASH Berlin bietet eine relativ breite Auswahl an Sprachkursen und Kursstufen. Außerdem werden an der ASH Berlin eine ganze Reihe an parallelen, fremdsprachigen Lehrveranstaltungen angeboten, die Sie besuchen können. Selbstverständlich können Sie auch das Sprachkursangebot anderer Berliner Hochschulen für Ihre Vorbereitung nutzen.

Eine Tandempartnerschaft ist besonders sinnvoll, wenn Sie bereits über Grundkenntnisse einer Fremdsprache verfügen und diese in einem lebendigen, alltäglichen Kontext mit Erstsprachler_innen anwenden möchten. Eine Übersicht über die aktuellen Tandemangebote finden Sie an unserer Tandem-Wand im dritten Obergeschoss zwischen Raum 349 und 350. Hier können Sie sich direkt für das Tandem-Programm anmelden. Die Teilnahme an einem Sprachkurs oder am Tandem-Programm kann im Rahmen des Internationalen Zertifikates angerechnet werden.

Buddy-Programm

Studierende, die sich für Gaststudierende aus dem Ausland engagieren möchten, sind herzlich dazu eingeladen, sich für unser Buddy-Programm anzumelden. Viele Studierende, die einen Auslandsaufenthalt planen, betreuen bereits vor ihrem Auslandssemester eine_n Incoming und helfen dabei, ihr Ankommen und das Eingewöhnen in den ersten Wochen zu erleichtern. Für das Buddy-Programm können sich Studierende jederzeit über buddy@ash-berlin.eu anmelden. Das Engagement kann im Rahmen des Internationalen Zertifikats angerechnet werden.

ASH-Outgoings berichten

Diese Erfahrungen sind für das ganze Leben

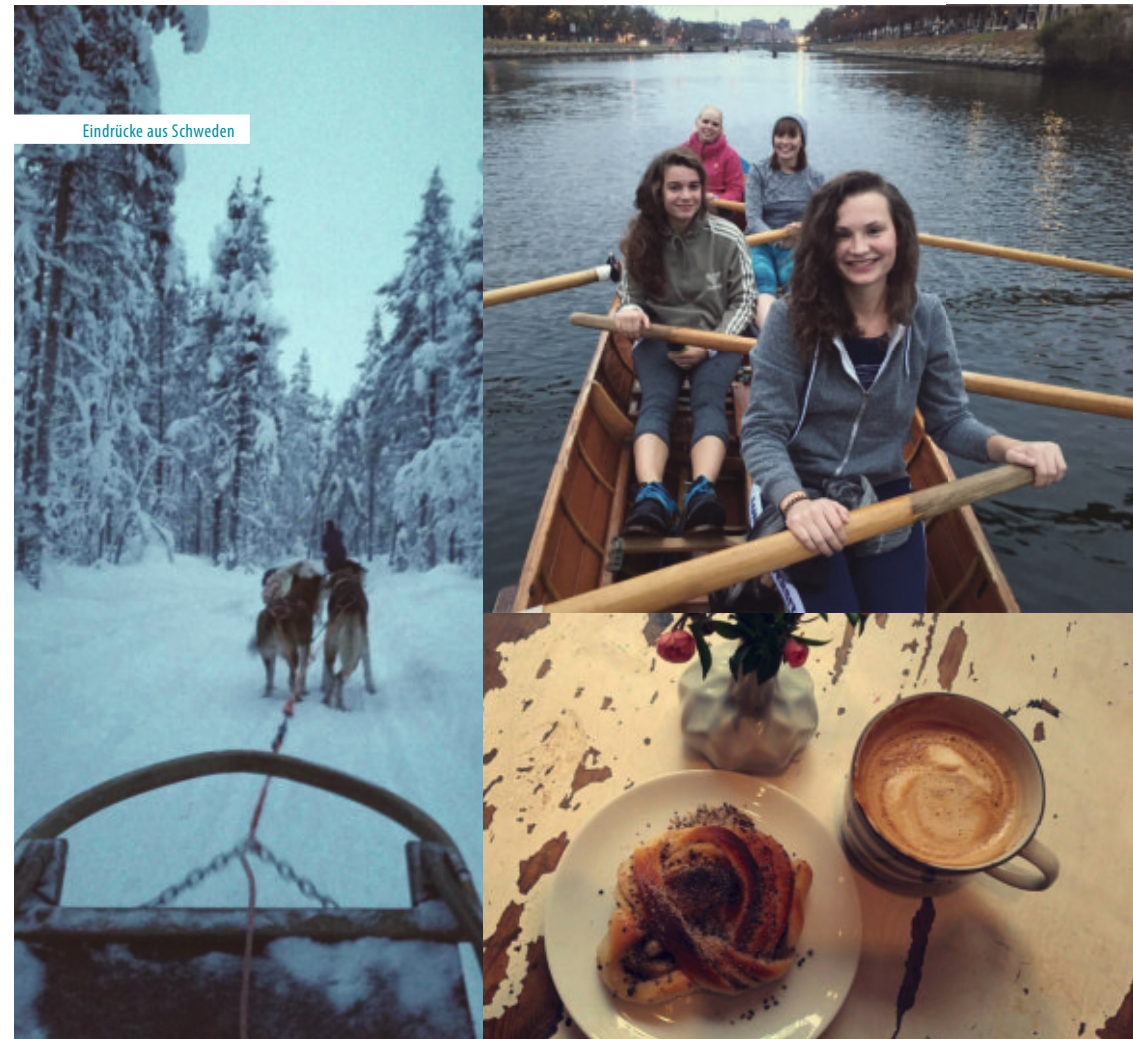
Johanna Grethe, Studierende der Sozialen Arbeit, verbrachte ein Semester an der Universität in Lund



Lunds universitet, Lund

„Ich wollte schon immer so viel wie möglich von der Welt sehen, verschiedene Sprachen und Kulturen kennenlernen, um meinen Horizont zu erweitern. Als ich von der Chance erfuhr, ein Auslandssemester absolvieren zu können, besuchte ich verschiedene Informationsveranstaltungen und ließ mich im International Office beraten. Durch meine Mitgliedschaft im Buddy-Programm hatte ich bereits einige Kontakte mit internationalen Austausch-Studierenden geknüpft und konnte mir so ein Bild von möglichen Aufgaben, Schwierigkeiten und Möglichkeiten als Erasmus-Studierende machen. Meine Wahl, nach Schweden zu gehen, war sehr schnell gefallen, da ich durch meine Buddy-Partnerin aus Stockholm sowie durch das Internationale Curriculum dazu inspiriert wurde, dieses Land kennenlernen zu wollen. Als ich an der Universität in Lund angenommen wurde, war die erste Hürde, eine Unterkunft zu finden. Da ich mir keinen Studierendenwohnheimplatz sichern konnte, suchte ich im Internet auf verschiedenen Plattformen nach anderen Möglichkeiten. Durch ein Gespräch mit einem Austauschstudierenden aus Brasilien kam ich an die Kontaktdaten einer ehemaligen Outgoing aus Deutschland, die während ihres Masterstudiums in Malmö wohnte. Wie es der Zufall wollte, zog sie zu dem Zeitpunkt aus ihrem Zimmer aus, zu dem ich einziehen wollte.“

Die ersten beiden Einführungswochen waren sehr gut organisiert und aufregend. Die Einführung in das schwedische Studiensystem sowie in die Umgebung Lunds wurde von Mentor_innengruppen organisiert, in die ich mich vor der Ankunft einschreiben konnte. Durch meinen schwedischen Einführungssprachkurs konnte ich schon dort ein paar Kontakte knüpfen und zählte bald einige Erasmus-Studierende aus den Niederlanden zu meinen engsten Freund_innen. Neben dem kulturellen und internationalen Austausch während der Veranstaltungen und Festivitäten, bin ich auch einem Ruderclub in der Nähe meines Wohnortes beigetreten. Durch diese Chance lernte ich viele unglaublich liebe Menschen kennen und knüpfte weitere Kontakte vor Ort.

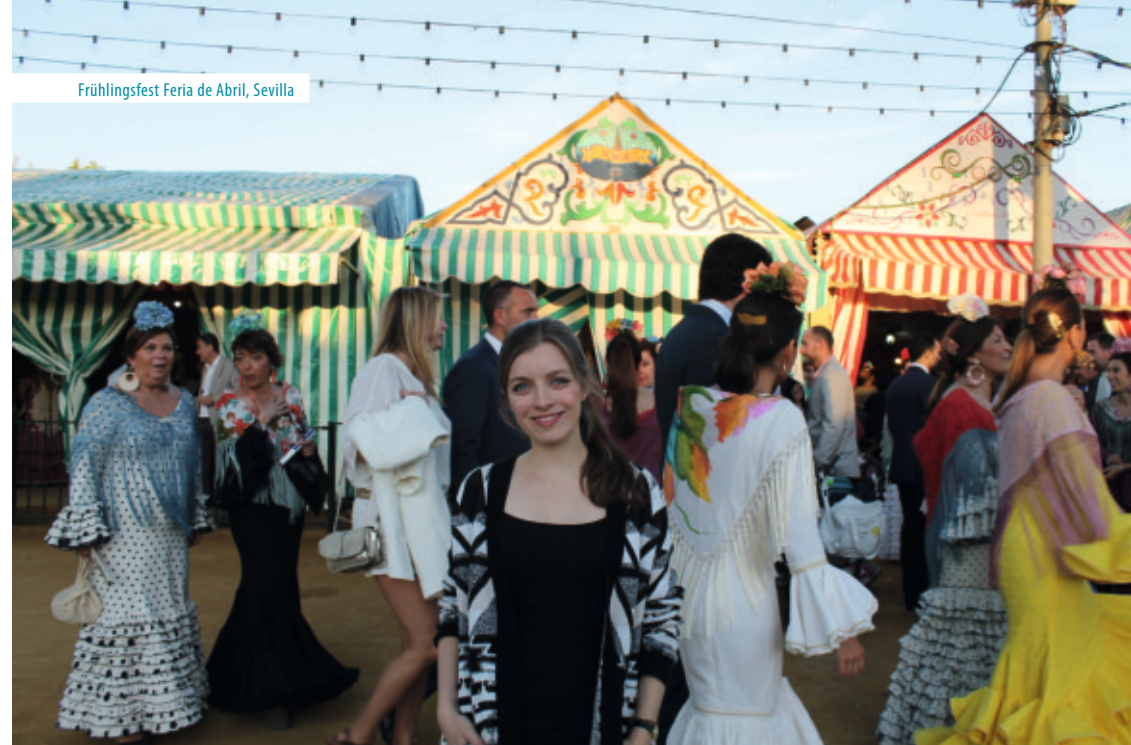


Eindrücke aus Schweden

Das Kurssystem in Schweden weicht von dem der ASH Berlin deutlich ab und erfordert erheblich mehr selbstständiges Lesen und Vorarbeiten. Ich hatte zu Beginn meines Studiums Schwierigkeiten, wissenschaftliche Texte auf Englisch umfassend zu verstehen, aber mit der Zeit gewöhnt man sich an den Umstand, dass für bestimmte Fachartikel mehr Zeit eingeplant werden muss. Um den Kurs abzuschließen und die Credits zu erhalten, war es üblich, einen vier- bis sechsseitigen Essay zu schreiben. Die Inhalte waren vorgegeben und auch gut zu bearbeiten, sofern der Lesestoff bewältigt wurde. Alles in allem war der Unterricht zwar anstrengend, jedoch gut zu schaffen. Dadurch, dass sich einer meiner Kurse durch eine Stundenplanänderung unvorhersehbar mit einem anderen Kurs überschneidet, habe ich mein Learning Agreement ändern und den Kurs streichen müssen. Durch eine gute Absprache mit beiden International Offices war diese Unannehmlichkeit schnell aus der Welt geschafft.



Die Vorarbeit, um ein Auslandssemester realisieren zu können, kann zu Beginn mühsam erscheinen, aber für mich war es diese Erfahrung auf jeden Fall wert. Ich habe keine Angst mehr, englische Fachtexte zu lesen oder sogar sechsseitige Aufsätze in englischer Sprache zu verfassen. Durch das Auslandssemester habe ich gute und enge Freund_innen gefunden, mit denen ich das Land bereist und kennengelernt habe. Diese Erfahrungen sind für das ganze Leben und ich werde sie bestimmt nicht vergessen.“



Mit all dem und mit noch viel mehr bin ich nach Deutschland zurückgekehrt

Jasmin Hofmann, Studierende der Sozialen Arbeit, berichtet über ihr Auslandssemester an der Universidad Pablo Olavide in Sevilla

„Mein Auslandssemester an der Universidad Pablo de Olavide in Sevilla/Spanien verging wie im Flug und das, obwohl zwischen An- und Abreise ganze fünf Monate lagen. Nach erfolgreicher Bewerbung beim International Office der ASH Berlin stand der weiteren Planung meines Aufenthaltes nicht mehr viel im Wege. Auf der Internetseite der UPO Sevilla suchte ich den Kursplan mit allen angebotenen Veranstaltungen für das jeweilige Semester. Da ich an der ASH Berlin schon fast alle Kurse absolviert hatte, fand ich einen Kurs, der aus dem Ausland anerkannt werden konnte. Ich wollte außerdem noch andere Bereiche kennenlernen, die in Berlin nicht angeboten wurden. Vom International Office der ASH habe ich mich sehr gut beraten gefühlt, durch informative Vorbereitungstreffen und individuelle Beratung in der Sprechstunde konnten all meine Fragen beantwortet werden. Dadurch, dass das Sommersemester an den meisten Unis

im Ausland früher beginnt als in Berlin, war der Übergang von meinem Wintersemester in Berlin zum Sommersemester in Sevilla fließend. Das war schon ein wenig stressig, da ich noch Prüfungen in Berlin abzulegen hatte.



Metropol Parasol, Sevilla

Samstags in Sevilla angekommen, begann in der darauf folgenden Woche gleich der Unterricht. Mit anfänglichen Schwierigkeiten bezüglich Kurswahl und freien Plätzen hatte ich nach einer Woche aber einen interessanten Stundenplan, mit dem ich sehr zufrieden war. Aufgebaut sind die verschiedenen Kurse dort in „EB“ und „EPD“, das heißt in eine theoretische und eine praktisch ausgerichtete Veranstaltung in kleineren Gruppen. Durch die Gruppenarbeit kam ich gleich in Kontakt mit den anderen Studierenden. In den meisten meiner Kurse war ich sogar die einzige Erasmus-Studierende, was ich jedoch ganz gut fand und so geriet ich nicht in Versuchung, Deutsch zu sprechen. Mich dazugehörig zu fühlen, fiel mir am Anfang etwas schwer. Nicht unbedingt wegen der Sprachbarriere, sondern vielmehr, weil sich die Studierenden in den Gruppen schon über mehrere Jahre kannten und deshalb etwas zurückhaltend gegenüber neuen Studierenden waren.

Zu meinen Sprachkenntnissen ist zu sagen, dass sie sich in diesen fünf Monaten wirklich stark verbessert haben. Dies lag nicht zuletzt an meiner tollen WG – eine Wohnung mit vier andalusischen Studierenden, die ich über das Internet gefunden hatte (zum Beispiel auf „pisocompartido“ oder „idealista“). Sie haben mir Halt gegeben und das Gefühl, Sevilla als mein Zuhause auf Zeit bezeichnen zu können. Ich bin außerdem sehr froh, bereits mit fließenden Spanischkenntnissen angekommen zu sein, denn dies erleichterte den Einstieg sehr. Geholfen haben mir dabei unter anderem die Sprachkurse an der ASH Berlin. In den Seminaren fiel es mir dadurch nicht allzu schwer, das Meiste

zu verstehen und mich auch in Gruppenarbeiten einzubringen. Ich habe außerdem festgestellt, dass die Struktur des Studiums etwas verschulter ist als an der ASH Berlin.

Sowohl in der Universität als auch im Alltag habe ich viele neue Eindrücke gewonnen. Der Kurs „La cultura en Andalucía como contexto de Trabajo Social“ (Die Kultur in Andalusien im Kontext Sozialer Arbeit) hat mich gelehrt, wie sich die Kultur und Geschichte einer Region auf Arbeitsbereiche der Sozialen Arbeit auswirken. Auch wenn mich der Kurs nicht immer begeistert hat, muss ich doch sagen, dass dieser mich weitergebracht hat in meiner Denkweise, die Dinge aus verschiedenen Blickwinkeln zu sehen, in Kontakt mit den Menschen zu treten und ihre Geschichten zu erfahren.



Plaza de España, Sevilla

Was kann ich abschließend sagen? Mit jedem Tag unseres Lebens gewinnen wir an Erfahrungen, mal gute, mal schlechte – so auch im Ausland. Neben der Vertiefung meiner Sprachkenntnisse, Einblicke in eine neue Kultur und das Zusammenleben in einer spanischen WG, habe ich mir neues Fachwissen angeeignet, ich war mit Studierenden sowie Dozierenden in Kontakt und habe viele neue und persönliche Eindrücke gesammelt. Mit all dem und mit noch viel mehr bin ich nach Deutschland zurückgekehrt. Es war eine Zeit, die ich nicht vergessen werde, die mich geprägt hat und mir hoffentlich helfen wird, mein eigenes Weltbild offener und toleranter zu gestalten und andere daran teilhaben zu lassen.“

Partnerhochschulen – eine Übersicht

Argentinien	Universidad Nacional de Lanús (UnLa)	Soziale Arbeit (B.A.)
Belgien	Artesis Plantijn Hogeschool Antwerpen (AP)	Soziale Arbeit (B.A.)
	Arteveldehogeschool Gent	Soziale Arbeit (B.A.)
	Haute Ecole Libre de Bruxelles - Ilya Prigogine (HELB-IP)	Soziale Arbeit (B.A.), Ergotherapie (B.Sc.)
	Katholieke Universiteit Leuven (KU Leuven)	Soziale Arbeit (B.A.)
	Thomas More Kempen (ehem. Katholieke Hogeschool)	Soziale Arbeit (B.A.)
	University College Odisee	Soziale Arbeit (B.A.), Ergotherapie (B.Sc.)
Bolivien	Universidad Mayor de San Andres (UMSA)	Soziale Arbeit (B.A.)
Chile	Universidad del Bío-Bío	Soziale Arbeit (B.A.)
Dänemark	Aalborg Universitet	Soziale Arbeit (B.A.)
	Professionshøjskolen UCC - University College UCC Copenhagen	Soziale Arbeit (B.A.), Erziehung und Bildung im Kindesalter (B.A.)
	VIA University College Aarhus	Soziale Arbeit (B.A.), Gesundheits- und Pflegemanagement (B.Sc.), Physio- und Ergotherapie (B.Sc.)

Finnland	Helsingfors Universitet - University of Helsinki	Soziale Arbeit (B.A.)
	Metropolia Ammattikorkeakoulu - Helsinki Metropolia	Soziale Arbeit (B.A.), Gesundheits- und Pflegemanagement (B.Sc.)
	University of Applied Sciences Jyväskylän Yliopisto - University of Jyväskylä	Soziale Arbeit (B.A.)
Frankreich	Centre Régional de Formation aux Métier Social (ERASME)	Soziale Arbeit (B.A.)
	Institut Régional du Travail Social de Lorraine	Soziale Arbeit (B.A.) (Aufgrund verschiedener Bildungssysteme in Frankreich und Deutschland im Bereich der Sozialen Arbeit, kann eine Anerkennung der belegten Kurse nicht garantiert werden.)
	Université Paris 13	Soziale Arbeit (B.A.), Management de la sécurité, de la santé au travail et de l'environnement (B.Sc.)
Irland	Dublin Institute of Technology	Soziale Arbeit (B.A.), Erziehung und Bildung im Kindesalter (B.A.)
Israel	Oranim Academic College of Education Israel	Mit dem Oranim College besteht bisher kein institutionalisierter Studierendenaustausch, weshalb die Möglichkeit eines Austausches an dieser Universität zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Broschüre leider nicht sichergestellt werden kann.

Italien	Freie Universität Bozen	Erziehung und Bildung im Kindesalter (B.A.)
	Università degli Studi di Catania	Soziale Arbeit (B.A.)
	Università degli Studi di Firenze	Soziale Arbeit (B.A.)
Kolumbien	Universidad Nacional de Colombia (UNAL)	Soziale Arbeit (B.A.)
Litauen	Mykolo Romerio universitetas	Soziale Arbeit (B.A.)
	Vilniaus universitetas	Soziale Arbeit (B.A.)
Luxemburg	Université du Luxembourg	Soziale Arbeit (B.A.)
Malta	University of Malta	Gesundheits- und Pflegemanagement (B.Sc.)
Mexiko	Universidad Autónoma Benito Juárez de Oaxaca (UABJO)	Soziale Arbeit (B.A.)
	Universidad Autónoma Metropolitana (UAM)	Soziale Arbeit (B.A.)
	Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM)	Soziale Arbeit (B.A.)

Niederlande	Avans University of Applied Sciences	Soziale Arbeit (B.A.)
	Hanzehogeschool Groningen	Soziale Arbeit (B.A.)
	Hogeschool Utrecht	Soziale Arbeit (B.A.)
	Hogeschool van Amsterdam	Soziale Arbeit (B.A.), Erziehung und Bildung im Kindesalter (B.A.)
	Hogeschool Zuyd	Soziale Arbeit (B.A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (M.A.), Gesundheits- und Pflegemanagement (B.Sc.), Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen (M.Sc.)
Norwegen	Saxion University of Applied Sciences	Soziale Arbeit (B.A.)
	Høgskolen i Oslo og Akershus	Soziale Arbeit (B.A.)
	Høgskulen på Vestlandet (HVL)	Soziale Arbeit (B.A.)
Österreich	Fachhochschule Salzburg	Soziale Arbeit (B.A.)
	FH Campus Wien	Soziale Arbeit (B.A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (M.A.), Gesundheits- und Krankenpflege (B.Sc.), Physio- und Ergotherapie (B.Sc.)
	FH Joanneum	Soziale Arbeit (B.A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (M.A.)
	FH St. Pölten	Soziale Arbeit (B.A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (M.A.)

Österreich	FH Vorarlberg	Soziale Arbeit (B.A.)
	Management Center Innsbruck	Soziale Arbeit (B.A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (M.A.), Gesundheits- und Pflegemanagement (B.Sc.), Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen (M.Sc.)
	Universität Wien	Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (M.A.)
Polen	Uniwersytet Kardynała Stefana Wyszyńskiego w Warszawie	Soziale Arbeit (B.A.), Erziehung und Bildung im Kindesalter (B.A.)
	Katolicki Uniwersytet Lubelski Jana Pawła II	Soziale Arbeit (B.A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (M.A.)
	Uniwersytet Łódzki	Soziale Arbeit (B.A.)
	Uniwersytet Rzeszowski	Soziale Arbeit (B.A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (M.A.)
	Uniwersytet Szczeciński	Soziale Arbeit (B.A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (M.A.)
	Uniwersytet Warmińsko-Mazurski w Olsztynie	Soziale Arbeit (B.A.)
	University of Applied Sciences Oświęcim	Soziale Arbeit (B.A.), Erziehung und Bildung im Kindesalter (B.A.), Gesundheits- und Pflegemanagement (B.Sc.)

Portugal	Instituto Superior Miguel Torga (ISMT)	Soziale Arbeit (B.A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (M.A.)
	Universidade Católica Portuguesa	Soziale Arbeit (B.A.)
Rumänien	Universitatea din București	Soziale Arbeit (B.A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (M.A.)
Schweden	Linnaeus University	Soziale Arbeit (B.A.)
	Lunds universitet	Soziale Arbeit (B.A.)
	Stockholms universitet	Soziale Arbeit (B.A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (M.A.)
	Göteborgs universitet	Soziale Arbeit (B.A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (M.A.)
Schweiz*	Berner Fachhochschule	Soziale Arbeit (B.A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (M.A.), Gesundheits- und Pflegemanagement (B.Sc.), Physio- und Ergotherapie (B.Sc.)
	FH Nordwestschweiz	Soziale Arbeit (B.A.)
	FHS St. Gallen	Soziale Arbeit (B.A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (M.A.), Erziehung und Bildung im Kindesalter (B.A.)
	Hochschule Luzern	Soziale Arbeit (B.A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (M.A.)
	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	Soziale Arbeit (B.A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (M.A.), Ergotherapie (B.Sc.)

Slowenien	Univerza v Ljubljani	Soziale Arbeit (B.A.)
Spanien	Universidad Complutense de Madrid	Soziale Arbeit (B.A.)
	Universidad de Barcelona	Soziale Arbeit (B.A.)
	Universidad de Granada	Soziale Arbeit (B.A.)
	Universidad de Zaragoza	Soziale Arbeit (B.A.)
	Universidad Pablo de Olavide	Soziale Arbeit (B.A.)
	Universidad Pontificia Comillas	Soziale Arbeit (B.A.), Gesundheits- und Pflege- management (B.Sc.), Erziehung und Bildung im Kindesalter (B.A.)
	Universidad Pública de Navarra	Physio- und Ergotherapie (B.Sc.)
	Universitat de Girona	Soziale Arbeit (B.A.)
	Universidad de Huelva	Soziale Arbeit (B.A.), Praxisforschung in Sozia- ler Arbeit und Pädagogik (M.A.)
Tschechien	University of South Bohemia in České Budějovice	Soziale Arbeit (B.A.)
Türkei	Akdeniz Üniversitesi	Soziale Arbeit (B.A.)
	Anadolu Üniversitesi	Soziale Arbeit (B.A.)
	Ankara Üniversitesi	Soziale Arbeit (B.A.), Gesundheits- und Pflege- management (B.Sc.)

Türkei	Bahcesehir Üniversitesi	Soziale Arbeit (B.A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (M.A.), Erziehung und Bildung im Kindesalter (B.A.)
	Beykent Üniversitesi	Soziale Arbeit (B.A.)
	Hacettepe Üniversitesi	Soziale Arbeit (B.A.)
	İstanbul Bilgi Üniversitesi	Soziale Arbeit (B.A.), Physio- und Ergotherapie (B.Sc.)
	İstanbul Kültür Üniversitesi	Soziale Arbeit (B.A.), Praxisforschung in Sozia- ler Arbeit und Pädagogik (M.A.)
	Maltepe Üniversitesi	Soziale Arbeit (B.A.), Praxisforschung in Sozia- ler Arbeit und Pädagogik (M.A.)
	Trakya Üniversitesi	Gesundheits- und Pflegemanagement (B.Sc.), Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen (M.Sc.)
Ungarn	Pécsi Tudományegyetem - University of Pécs	Soziale Arbeit (B.A.), Gesundheits- und Pflege- management (B.Sc.), Physio- und Ergothera- pie (B.Sc.)
	Eötvös Loránd Tudománye- gyetem (ELTE) – Eötvös Loránd University	Soziale Arbeit (B.A.), Praxisforschung in Sozia- ler Arbeit und Pädagogik (M.A.)
Vereinigtes Königreich	Newman University	Soziale Arbeit (B.A.), Erziehung und Bildung im Kindesalter (B.A.)
	Sheffield Hallam University	Soziale Arbeit (B.A.), Praxisforschung in Sozia- ler Arbeit und Pädagogik (M.A.)
	Ulster University	Soziale Arbeit (B.A.)



International Office der ASH Berlin

Post- und Hausanschrift	ASH Berlin, International Office Alice-Salomon-Platz 5 12627 Berlin
	Raum 345
	internationales@ash-berlin.eu
Leiterin	Irene Gropp, +49 (0) 30 992 45 304
Ansprechperson Studium im Ausland	Julia Okschewskaja, +49 (0) 30 992 45 306, studyabroad@ash-berlin.eu
Ansprechperson Praktikum im Ausland	Julien Schwarz, +49 (0) 30 992 45 344, auslandspraktikum@ash-berlin.eu
Ansprechperson Incoming students	Franziska Fiebrich, +49 (0) 30 992 45 379, incomings@ash-berlin.eu
Sprechzeiten	Dienstag 14-16 Uhr (ohne Voranmeldung) Donnerstag 11-13 Uhr (ohne Voranmeldung) Termine außerhalb der Sprechzeiten nach vorheriger Vereinbarung



Nützliche Links

Homepage des International Office	https://www.ash-berlin.eu/internationales/
Studium im Ausland	https://www.ash-berlin.eu/internationales/studium-und-praktikum-im-ausland/studium-im-ausland/
Praktikum im Ausland	https://www.ash-berlin.eu/internationales/studium-und-praktikum-im-ausland/praktikum-im-ausland/
Finanzierungsmöglichkeiten	https://www.ash-berlin.eu/internationales/studium-und-praktikum-im-ausland/finanzierungsmoeglichkeiten/
Auslandsbafög	https://www.bafög.de/de/ausland---studium-schulische-ausbildung-praktika-441.php
Auslandsaufenthalt barrierefrei	https://www.ash-berlin.eu/internationales/studium-und-praktikum-im-ausland/auslandsaufenthalt-barrierefrei/
Auslandsaufenthalt mit Kind	https://www.ash-berlin.eu/internationales/studium-und-praktikum-im-ausland/studieren-mit-kind/
Sprachenzentrum	https://www.ash-berlin.eu/studium/einrichtungen-fuer-studierende/sprachenzentrum/
Buddy-Programm	https://www.ash-berlin.eu/internationales/international-vor-ort/buddy-programm/
Internationales Zertifikat	https://www.ash-berlin.eu/internationales/international-vor-ort/internationales-zertifikat/

Impressum

Veröffentlicht durch Alice Salomon Hochschule Berlin, Buddy-Programm (Erasmus+ LEI) und International Office der ASH Berlin

Text und Redaktion: Selin Göcmen-Enslin, Irene Gropp, Julia Okschewskaja

Gestaltung: Bureau Zanko Loreck, Berlin – www.zankoloreck.de

Bildnachweis: Umschlag/Vorderseite - Selin Göcmen-Enslin; „See“ - Pixabay; „Pass und Weltkarte“ - Pixabay; „Frösche“ - Pixabay; „Bunte Koffer“ - Pixabay; „Uhr“ - Pixabay; „Textmarker“ - Selin Göcmen-Enslin; „Paris 13 Campus“ - Katharina Widmer; „Sheffield Hallam University, Hauptgebäude“ - Sheffield Hallam University; „Szechenyi Ter, Pécs“ - Julia Okschewskaja; „Utrecht, Innenstadt“ - Femke van den Heuvel; „VIA University College, Hauptgebäude“ - VIA University College; „Universität in Stockholm, Fachbereich Soziale Arbeit“ - Björn Dalin; „Straßenmusik in Granada“ - Irene Gropp; „Ausblick in Ljubljana“ - Carlotta Priwitzer; „FH Campus Wien“ - APA-Fotoservice Schedl; „Blick auf Concepción“ - Georgia Dreßler; „Zentrale Universitätsbibliothek, UNAM, Mexiko-Stadt“ - UNAM; „Leie-Fluss, Gent“ - Leonie Riek; „UNAM-Campus, Mexiko-Stadt“ - UNAM; „Lunds universitet, Lund“ - „Eindrücke aus Schweden (alle)“, „Erasmus-Studierende in Lund“ - Johanna Grethe, „Frühlingsfest Feria de Abril, Sevilla“, „Metropol Parasol, Sevilla“, „Plaza de España“ - Jasmin Hofmann; „Schlusslicht, Gent“ - Selin Göcmen-Enslin; Umschlag/Rückseite - Irene Gropp

Rechtlicher Hinweis:

Die vorliegenden Angaben und Informationen sind ohne Gewähr. Die dargestellten Informationen können abweichen und Änderungen unterliegen, über die die ASH Berlin nicht vorher in Kenntnis gesetzt wurde und/oder auf die die ASH Berlin keinen Einfluss hat. Die Bildrechte liegen bei den jeweiligen Urheber_innen und sind ohne vorherige schriftliche Genehmigung nicht übertragbar.

Stand: Dezember 2017

Diese Broschüre wurde gefördert vom DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service



Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences





Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences

Hochschule für Soziale Arbeit,
Gesundheit, Erziehung und Bildung

Alice-Salomon-Platz 5
D - 12627 Berlin

Tel.: +49 (0)30 99 245-0
Fax: +49 (0)30 99 245-245

www.ash-berlin.eu